

Wissenschaftsrat

**Stellungnahme zur Übernahme von Einrichtungen
der ehemaligen Offiziershochschule Suhl
durch die TH Ilmenau**

Умножение на матрици

За да се умножат две матрици, броят на стълбовете на първата матрица трябва да е равен на броя на редовете на втората матрица. Резултатът е матрица, чиито елементи са сумата от произведенията на елементите в реда на първата матрица и стълба на втората матрица.

Wissenschaftsrat

Drs. 9963/90

Berlin, 16.11.1990 m

Stellungnahme zur Übernahme von Flächen, Gebäuden und
Einrichtungen der ehemaligen Offiziershochschule Suhl
durch die TH Ilmenau (Thüringen)

Vorbemerkung

Der Minister für Bildung und Wissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik hat den Wissenschaftsrat im August 1990 gebeten, gutachtlich zu der Übernahme von Gebäuden der damaligen Offiziershochschule "Rosa Luxemburg" der Grenztruppen in Suhl durch die in der Nachbarstadt Ilmenau ansässige Technische Hochschule Stellung zu nehmen.

Eine Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrates hat sich am 4./5.9. in Ilmenau und Suhl über die Ausstattung der beiden Hochschulen und das Konzept für die Übernahme von Gebäuden in Suhl informiert. Auf der Basis eines Berichts der Arbeitsgruppe hat der Strukturausschuß des Wissenschaftsrates am 1.10.1990 über den Antrag beraten und die nachfolgende Stellungnahme vorbereitet. Die Stellungnahme ist am 16. November 1990 vom Wissenschaftsrat verabschiedet worden.

I. Ausgangslage

I.1. Zur TH Ilmenau

Die Technische Hochschule Ilmenau ist aus einem 1894 gegründeten Technikum hervorgegangen, das sich zu einer auf Elektrotechnik ausgerichteten Ingenieurschule entwickelte. 1954 wurde daraus eine Hochschule für Elektrotechnik, die 1963 den Status einer Technischen Hochschule erhielt. Angeboten werden bislang drei Grundstudienrichtungen mit sieben Fachrichtungen, die zu Abschlüssen als Elektroingenieur und Ingenieurökonom führen.

1990 wurde die Aufnahmekapazität von früher rund 550 Anfängern jährlich auf 700 Anfänger erhöht. Dies führte dazu, daß im Herbst 1990 insgesamt 3.100 Studenten an der Hochschule immatrikuliert waren. Nach Abzug der Beschäftigten, die ab 1991 im Studentenwerk tätig sein werden, nach Aufhebung der Arbeitsverträge mit den Rentnern und durch freiwillige Abgänge, deren Stellen nicht wieder besetzt werden, wird die Hochschule Anfang 1991 noch 1.200 bis 1.300 Beschäftigte haben.

Die Hochschule hat einen Bestand von 29.000 m² Hauptnutzfläche für Forschung und Lehre (etwa vergleichbar mit der im Bundesgebiet üblichen Hauptnutzfläche), das ergibt einen Bestand von etwa 1.800 bis 1.900 flächenbezogenen Studienplätzen. Zur Hochschule gehören über 2.000 Wohnheimplätze auf dem rund 60 ha großen weiträumigen Campus am Rande der Industrie-Kleinstadt Ilmenau. Das Gelände ist erweiterungsfähig. Die Gebäude wurden, bis auf einige Altgebäude in der Innenstadt, überwiegend Anfang der 60er Jahre errichtet. Neu gebaut wurden in den letzten Jahren die Mensa, ein Institutsgebäude und ein Wohnheim. Nach Angaben der Hochschule besteht ein seit Jahren aufgeschobener, dringender

Sanierungsbedarf (Dächer, Heizung, Fenster, Installationen) für den in heutigen Preisen 60 bis 70 Millionen DM erforderlich sind. Hinzu kommt ein dringender Bedarf für moderne Geräte, der auf 10 bis 20 Millionen DM geschätzt wird.

Die Hochschule plant eine Ausweitung des Fächerangebots, um sich zu der Technischen Universität des Landes Thüringen entwickeln zu können. In Ilmenau/Suhl sind folgende Studiengänge geplant:

- Mathematik,
- Wirtschaftsmathematik,
- Physik,
- Elektrotechnik,
- Werkstoffwissenschaften,
- Feinwerktechnik,
- Informatik,
- Wirtschaftsinformatik,
- Wirtschaftsingenieurwesen.

Weitere Überlegungen betreffen Betriebswirtschaft, Umwelttechnik, Sozialwissenschaften und Europawissenschaften.

In Suhl betreibt die TH Ilmenau in einem neu errichteten Gebäude ein Technikum. Dort wird anwendungsorientierte Forschung betrieben, außerdem werden Fort- und Weiterbildungskurse für Ingenieure und Techniker aus der Industrie angeboten.

I.2. Zur Offizierhochschule der Grenztruppen "Rosa Luxemburg" in Suhl

Die OH Suhl liegt am Rande der Stadt auf einem geschlossenen Campusgelände von 52 ha (einschließlich einer Wohnanlage am Rande des Campus). An die Hochschule grenzt ein Truppenübungsplatz von 600 ha, der überwiegend bewaldet ist. Die Gebäude der Hochschule wurden Anfang der 80er Jahre völlig neu und gezielt für Hochschulzwecke errichtet. Die Hochschule, die vorher in Plauen angesiedelt war, hat den Campus in Suhl 1984 in Betrieb genommen. Das Gelände der Hochschule ist sehr gut erschlossen (Verkehr, Elektro, Wasser, Abwasser) und von der kommunalen Versorgung unabhängig.

Zur Hochschule gehören ein großer Hörsaal, viele Seminar- und Übungsräume sowie Werkstätten, Mensa, Bibliothek, Turnhalle, Sportanlagen und Wohnheimplätze für über 2.000 Personen. In Suhl wurden Diplom-Militärpädagogen mit einer technischen Ausprägung ausgebildet. Die Gebäude sind in gutem Zustand, relativ zu den Gebäuden in Ilmenau ist der Zustand sehr gut. Die Kapazität der Hochschule kann ohne nennenswerte Umbauten für die Ausbildung von 2.000 Studenten genutzt werden. Bei Errichtung eines weiteren Hörsaalgebäudes ließe sich die Zahl der Studenten in Suhl noch deutlich steigern.

Die Einrichtungen sind für den Lehrbetrieb in nichttechnischen Fächern sehr gut und bis zum Vordiplom auch für technische Fächer geeignet. Dagegen fehlen für ein forschungsorientiertes technisches Hauptstudium die entsprechenden Laboreinrichtungen, Versuchsanlagen und technischen Ausrüstungen. Ein Teil der vorhandenen Gebäude (Hallen- und Garagenflächen) ließe sich für Forschungszwecke umbauen. Außerdem sind Erweiterungsmöglichkeiten für Neubauten vorhanden. Der Betrieb der Offiziershochschule ist Ende Sep-

tember 1990 ausgelaufen. Die Gebäude wurden zum 1. Oktober überwiegend geräumt.

Es ist vorgesehen, daß neben der TH Ilmenau noch einige weitere Nutzer (Technischer Überwachungsverein, Arbeitsamt, Berufsschule) Gebäude auf dem Campus beziehen. Die Stadt und der Bezirk Suhl sind daran interessiert, daß die TH Ilmenau den Hochschulteil übernimmt und dort einen zweiten Campus errichtet. Die Wohnungen sollen kommunalisiert werden, ein Teil des Truppenübungsplatzes soll als Gewerbefläche ausgewiesen werden, der Rest soll weiterhin Wald bleiben.

I.3. Nutzungsplanung durch die TH Ilmenau

Vorläufig sollen alle Studenten des Grundstudiums in Suhl ausgebildet werden, das wären bei zwei Jahrgängen 1.600 bis 2.000 Studenten. Bei dieser Lösung müssen die Studenten nicht zwischen Suhl und Ilmenau pendeln (eine Stunde Busverkehr). Für Lehrkräfte stehen auf dem Gelände der Hochschule Gästewohnungen zur Verfügung. Bei dieser Lösung, die bereits im Herbst 1990 beginnen soll, können in Ilmenau die dringend notwendigen Sanierungen der Wohn- und Institutsgebäude beginnen.

Die Hochschule erwägt, auf längere Sicht komplette Fächer wie Betriebswirtschaftslehre, Feinwerktechnik und Maschinenbau nach Suhl zu verlagern. Die Hochschule hat Pläne für einen Ausbau auf bis zu 6.000 bis 8.000 Studienplätze (Suhl und Ilmenau zusammen). Das wäre mehr als eine Verdoppelung gegenüber ihrer heutigen Kapazität. Schließlich überlegt die Hochschule, das bisher in einem Vorort von Suhl gelegene Technikum auf den Campus der Offziershochschule zu verlagern.

II. Stellungnahme

Für den Fall, daß das Land Thüringen die dargestellten Planungen aufgreift, empfiehlt der Wissenschaftsrat der Technischen Hochschule Ilmenau die von ihr beanspruchten Flächen, Räume und Geräte der OH Suhl auf Dauer zu übertragen. Die Wohnheime sollten auf das neu zu gründende Studentenwerk übergehen. Dagegen sollten die Wohnungen und die dazugehörigen Veranstaltungsräume, Gaststätten und Läden, die neben der Hochschule in einem eigenen Areal liegen, in andere Trägerschaft übergehen.

Ein Teil der Werkstätten und Garagen, die von der Hochschule nicht benötigt werden, könnten vom Technischen Überwachungsverein, der hieran Interesse bekundet hat, übernommen werden. Diese Gebäude sollten dann einen eigenen Straßenanschluß unter Umgehung des von der TH Ilmenau genutzten Geländes erhalten.

Der Wissenschaftsrat hält die von der TH Ilmenau für die nächsten Jahre geplante Nutzung des Campus in Suhl für sinnvoll. Die Auslagerung der Studenten des Grundstudiums aus Ilmenau erlaubt es, die Zulassungszahlen zu erhöhen und zugleich in Ilmenau mit den Baumaßnahmen an den dringend sanierungsbedürftigen Gebäuden zu beginnen.

Mit dieser Stellungnahme des Wissenschaftsrates ist noch kein Votum über die institutionelle Zuordnung, das künftige Fächerspektrum der TH Ilmenau und über die Aufteilung der Hochschule auf die Standorte Ilmenau und Suhl verbunden. Der Wissenschaftsrat wird hierzu im Rahmen seiner Empfehlungen für die Entwicklungen der Hochschulen des Landes Thüringen Stellung nehmen.

